

**Kontakt LER**  
René Mertens  
vorsitz@ler-brandenburg.de

**Kontakt LKEB**  
Catharina Kahl, Danilo Fischbach  
vorstand@lkeb.de



## **Gemeinsame Stellungnahme des Landeselternrats Brandenburg und des Landeskitaelternbeirats Brandenburg**

Potsdam, 31. Januar 2021

### **Wer B sagt, muss auch I sagen!**

Bildung ist ein hohes Gut – und wird in Deutschland gerade enorm eingeschränkt. Frühkindliche Angebote, die so wichtig für die Entwicklung der Kleinsten sind, können in nur wenigen Bundesländern in Anspruch genommen werden. Der Elementarschulbereich, in dem wesentliche Grundlagen für das ganze Leben gelegt werden, bietet flächendeckend nur Distanzunterricht an.

„In neun Wochen Homeschooling geht ein halbes Lernjahr verloren“, titelt das Handelsblatt am 26. Januar 2021 mit Bezug auf eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaft und wissenschaftliche Erkenntnisse aus Belgien. Die pandemiebedingten Einschränkungen im Bildungsbereich – von der Kita bis zur Berufsschule – betreffen vor allem sozial benachteiligte und bildungsferne Familien und werden die soziale Schere in Deutschland noch weiter öffnen.

Deshalb ist es richtig und wichtig, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Kindertagespflegestellen und Schulen sobald wie möglich wieder flächendeckend für alle Kinder zu öffnen – mit ausgefeilten Konzepten und hohen Schutzmaßnahmen. Ein wesentlicher Baustein muss dabei sein, Infektionen zu erkennen und Übertragungsketten schnell zu unterbrechen. Deshalb muss Erzieher\*innen ebenso wie Tagespflegepersonen und Lehrer\*innen möglichst frühzeitig ein Angebot für eine Corona-Schutzimpfung gemacht werden.

Die Pädagog\*innen arbeiten in der ersten Reihe und legen mit ihrem engagierten Einsatz nicht nur die Bildungsgrundlagen der nächsten Generation, sondern schaffen auch soziale Werte.

Wenn wir wollen, dass sie das auch weiterhin tun, müssen wir sie und ihre Arbeit schützen.

**Deswegen müssen Erzieher\*innen und Lehrer\*innen in die Gruppe mit hoher Impfpriorität (§3 CoronImpfV) aufrücken. Schon im Rahmen der Notbetreuung haben viele Pädagog\*innen mehr direkte Kontakte als andere Berufsgruppen. Spätestens mit Öffnung der Schulen müssen Erzieher\*innen und Lehrer\*innen daher ein Angebot zur Schutzimpfung erhalten.**

Im Zusammenhang mit weiteren Impfstoffzulassungen und den Kapazitätserweiterungen in der Produktion bereits verfügbarer Impfstoffe ist eine Überarbeitung der Impfstrategie unter Berücksichtigung der hohen gesamtgesellschaftlichen Relevanz der Pädagog\*innen erforderlich.

**Wer Bildung will, muss Impfungen anbieten!**